



Das Leben ist bunt. Die deutsch-russische Kulturgemeinschaft gestaltet das Programm im New-Britain-Park mit.

Foto: Vetter

## Vielfältige Bekenntnisse zur Demokratie

AfD-Landesparteitag am Wochenende von weitgehend friedlichen Protesten begleitet

Rastatt (ema/fuv) – Rastatt stand am Wochenende mit dem AfD-Landesparteitag in der Badner Halle sowie Protestveranstaltungen im Zeichen politischer Auseinandersetzungen. Die Polizei, die mit starker Präsenz vor Ort war, zog eine Bilanz ohne größere Schäden.

Bereits in der Nacht zu Samstag war es laut Polizei in der Innenstadt zu Farbschmierereien gekommen. Unbekannte hatten auf den Zufahrtsstraßen zur Badner Halle Parolen gesprüht. Die 16 farbigen Schriftzüge richteten sich gegen den AfD-Parteitag. Die ersten Gegner stellten sich am Samstag schon kurz nach 8 Uhr direkt vor der Halle auf und demonstrierten gegen die Veranstaltung. Dabei wurde ein Parteivertreter von drei Demonstranten angegangen, gegen einen 20-Jährigen wird Anzeige wegen Körperverletzung erstattet. Ein 42-jähriger Mann machte sich strafbar, da er ein verfassungswidriges Zeichen öffentlich zeigte. Kurz vor 11 Uhr setzte sich die vom Karlsruher Kreisverband der Linkspartei angemeldete Gegendemonstration mit etwa 150 Personen vom Kapellenbuckel aus in Bewegung. Die Menschenmenge zog lauthals skandierend über Kapellen-, Kaiser-, Rheintor-, Herren- und Poststraße wieder zurück zum Murgpark. Der 45-minütige Fußmarsch verlief laut Polizei reibungslos.

Neben der mit Gittern und Polizisten rundum stark gesicherten Badner Halle hatten Vertreter der Linkspartei zuvor Position gegen die AfD sowie gegen Nationalismus, Fremdenhass und einen Rechtsruck im Land bezogen. Um Störungen rund um die Veranstaltungen



Lautstarker Protestzug: Rund 150 Aktivisten ziehen mit starker Polizeieskorte durch die Innenstadt.

Foto: Mauderer



„Willkommensgruß“ am nördlichen Stadteingang: Der Protest gegen die AfD äußert sich ganz unterschiedlich.

Foto: Vetter

und Organisationen friedlich gegen den Parteitag der AfD.

Lebenshilfe, die Naturfreunde und eine alevitisch-kurdische Vereinigung ihre Infostände

Erklärung, die zu Beginn der Initiative stand und die schnell viele Unterzeichner gefunden

mokratie beschimpften und verunglimpften. Demokratie sei manchmal anstrengend, stellte Brecht fest. Die Werte, für die sie stehe, hätten ihm ermöglicht, ohne Krieg zu leben und seien auch Voraussetzung für seine Gewerkschaftstätigkeit. Die AfD hingegen sei unsozial, intolerant und schüre Hass. Brecht rief dazu auf, an den Gründen zu arbeiten, weshalb auch Menschen ohne extremistische Einstellung diese Partei aus Protest wählten.

Das Rahmenprogramm im New-Britain-Park gestalteten die deutsch-russische Kulturgemeinschaft und die Band Tacheles. Mit dem Lied „Die Gedanken sind frei“ legten die Teilnehmer der Hockete zum Schluss noch musikalisch ein gemeinsames Bekenntnis ab.

Die Meinung von Patricia Baumgärtner, die mit ihrem

